

Pressemitteilung vom 15. Oktober 2018

## **IM WEISSEN RÖSSL À TROIS MIT MICHAEL QUAST UND SABINE FISCHMANN ERNEUT ZU GAST AN DER OPER FRANKFURT**

Klassische Musik auf humorvolle Weise zu präsentieren, ohne sie zu denunzieren, das ist das Erfolgsrezept des Duos **Michael Quast** und **Sabine Fischmann**. Basierend auf gründlicher Werkanalyse und lustvoller Musikalität greifen sie – zum Vergnügen des Publikums – mitunter zu drastischen Mitteln und karikieren das Operetten- bzw. Opernpersonal bis zur Kenntlichkeit. Wer erinnert sich nicht an Strauß' *Die Fledermaus*, Offenbachs *Hoffmanns Erzählungen*, Mozarts *Don Giovanni* (inklusive Einladung zu den Salzburger Festspielen) und Bizets *Carmen*. Die Presse attestiert den beiden Künstlern „die Passion von Besessenen“ und „Kabinetstücke auf Augenhöhe mit historischen Größen der Musikclownerie wie Karl Valentin“.

Quasts jüngstes Stück der Reihe basiert unter dem Titel *Im Weißen Rössl à trois* auf dem fast gleichnamigen Singspiel in drei Akten von Hans Müller und Erik Charell und gelangt am

### **Dienstag, dem 23. Oktober 2018, um 19.30 Uhr im Opernhaus**

erneut zur Aufführung. Zwar greift hier wieder ein konsequentes Sparkonzept, was den Personalaufwand betrifft, aber trotzdem erwartet das Publikum eine pralle Komödie, die alles zu bieten hat, was das *Weiße Rössl* ausmacht: herzerweichende Liebesqual und quietschendes Liebesglück, augenzwinkernden Alpenkitsch und echte Sentimentalität. Und alle sind mit dabei: die Rössl-Wirtin Josepha Vogelhuber, ihr Zahlkellner Leopold, der fescche Rechtsanwalt Dr. Otto Siedler und der noch viel feschere Fabrikantensohn Sigismund Sülzheimer. Die Musik von Ralph Benatzky mit musikalischen Einlagen von Robert Stolz, Robert Gilbert und Bruno Granichstaedten geht sofort ins Ohr – von „Im Salzkammergut, da kann man gut lustig sein“ über „Was kann der Sigismund dafür, dass er so schön ist“ bis hin zu „Die ganze Welt ist himmelblau“.

In Michael Quasts Fassung ist neben Sabine Fischmann auch wieder der musikalische Leiter der Produktion **Rhodri Britton** am Flügel zu erleben. Die Regie liegt bei **Sarah Groß**, die Choreographie besorgt **Alan Barnes** und die Produktionstechnik verantwortet **Daniel Groß**.

Eine Koproduktion der Fliegenden Volksbühne Frankfurt Rhein-Main mit der Staatsoperette Dresden  
Aufführungsrechte beim Verlag Felix Bloch Erben

Karten zum Preis von € 12 bis 25 (12,5% Vorverkaufsgebühr nur im externen Vorverkauf) sind an unseren bekannten Vorverkaufsstellen, per Ticket-Hotline 069 – 212 49 49 4 oder online unter [www.oper-frankfurt.de](http://www.oper-frankfurt.de) erhältlich.

Hiermit wird um Veröffentlichung dieser Termine gebeten.

Zur Absprache der Vorberichterstattung, Bestellung von Fotomaterial und Reservierung Ihrer Pressekarten ist Holger Engelhardt (Leitung Pressereferat) unter der Nummer 069 - 212 46 727 erreichbar. Seine Faxnummer lautet 069 - 212 37 164, oder senden Sie eine E-Mail an [holger.engelhardt@buehnen-frankfurt.de](mailto:holger.engelhardt@buehnen-frankfurt.de).